

Das bisschen Haushalt

Wuppertal, den 30.4.2010



Rosarot - Himmelblau? Geschlechterkultur im Wandel!

20. Bundeskonferenz
kommunaler Frauenbüros und
Gleichstellungsstellen in Wuppertal
2. bis 4.5.2010

Weniger als die Hälfte der Arbeitszeit in der Bundesrepublik wird bezahlt. Nach einer Erhebung des statistischen Bundesamtes standen in den Jahren 2001/2002 56 Milliarden Stunden bezahlter Erwerbsarbeit 96 Milliarden Stunden unbezahlter Arbeit gegenüber.

Die unbezahlte Arbeit wird in dieser Dimension von der Gesellschaft weder gesehen, noch wertgeschätzt, sagt Marianne Dierks, eine der Referentinnen der Bundeskonferenz. Und: Die unbezahlte Arbeit wird hauptsächlich von Frauen geleistet, z.B. in ihren Familien. Dierks geht davon aus, dass Frauen und Männer inzwischen gleichermaßen gezwungen sind, Geld zu verdienen, um ihren Lebensstandard zu sichern. Die Folge: Versorgung und Begleitung von Kindern und alten Menschen werden gesellschaftlich an den Rand gedrängt.

Dierks These: Vor allem so genannte Karrierefrauen sehen sich gezwungen, die zusätzlichen Belastungen der Familienarbeit auf ein Minimum zu reduzieren oder an "Ersatzarbeiterinnen" wie Kinderfrauen oder Haushaltshilfen abzugeben. Marianne Dierks sagt, dass vor allem Frauen sich in dem in den vergangenen Jahrzehnten gewachsenen System ständig überfordern. Deshalb sei es notwendig, die Arbeit im Haushalt und für die Familie, für Kinder, Alte und Kranke gesellschaftlich aufzuwerten, damit Männer und Frauen wieder mehr Zeit in diese unbezahlte Arbeit stecken.

Während der Konferenz Forum 4: Karrierefrauen: Das bisschen Haushalt macht sich von allein...oder der Job geht immer vor?!

Dr. Marianne Dierks (Jg.1954) ist Erziehungswissenschaftlerin und Lehrerin in der Kaiserswerther Diakonie und dort zuständig für den Bereich Bildung und Erziehung. Darüber hinaus hatte sie Lehraufträge an verschiedenen Fachhochschulen zu den Themen Frauen im Management, Bildungsmanagement, Organisationsanalyse und -entwicklung. Sie und ihr Lebenspartner haben trotz beider Erwerbstätigkeit eine pflegebedürftige Verwandte einige Zeit in der Familie betreut.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Spiess & Michaela Heiser

Pressereferentinnen für die Bundeskonferenz
kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Kontakt

Anke Spiess (Tel 0163 64 18 811)
Michaela Heiser (Tel 0172 61 77 117)
buko2010@frauenbeauftragte.de

Information zur Konferenz: www.frauenbeauftragte.de
